

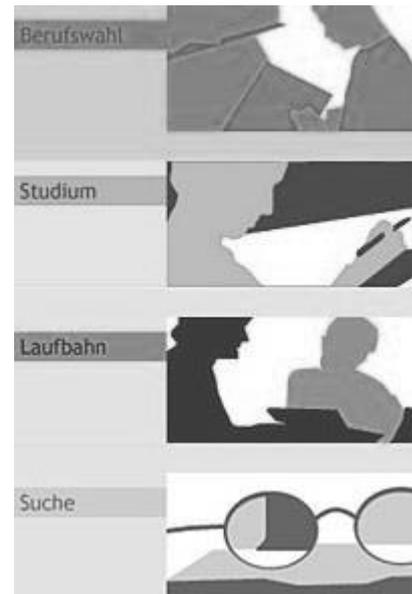
# Curriculum für die Studien- und Berufsorientierung am Städtischen Gymnasium Laurentianum Arnsberg



StuBos - Sabine Rademacher & Fritz Michael Timmernann

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Tabellarische Übersicht der Angebote der Studien- und Berufsorientierung am Städtischen Gymnasium Laurentianum Arnsberg
3. Detaillierte Beschreibung der Angebote der Studien- und Berufsorientierung am Städtischen Gymnasium Laurentianum Arnsberg
4. Übergeordnete Angebote der Berufs- und Studienorientierung am Städtischen Gymnasium Laurentianum Arnsberg
  - 4.1. Methodentage
  - 4.2. MINT
  - 4.3. Projektarbeit in der Klasse 5 und 6
  - 4.4. Medientechnische Grundbildung in den Jahrgangsstufen 5, 6 und 7
  - 4.5. Weiteres
5. Berufsorientierung am Städtischen Gymnasium Laurentianum Arnsberg für die Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung (Schwerpunkt: Lernen)
6. Wichtige Adressen / Ansprechpartner / Internetseiten



## 1. Einleitung

**Liebe Schülerinnen, liebe Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,**

„Non scholae, sed vitae discimus!“ - „Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir!“  
Diese humanistische Einsicht macht deutlich, dass die Studien- und Berufsorientierung eine wesentliche Aufgabe der allgemeinbildenden Schulen und besonders auch der Gymnasien ist; denn Schule und Bildung können niemals Zweck in sich selbst sein; sie sind dazu da, heranwachsende Menschen zum selbständigen Leben, junge Bürger zur umfassenden Teilhabe am gesellschaftlich-demokratischen Leben zu befähigen – und darin spielen nun einmal der Beruf und die Ausbildung oder das Studium, die darauf vorbereiten, eine zentrale Rolle. Deshalb ist die Studien- und Berufsorientierung auch schulrechtlich fest verankert und wird mit Initiativen und Geldern des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen ideell und finanziell unterstützt.<sup>1</sup>

Ziel der Studien- und Berufsorientierung ist es, den SchülerInnen die Entwicklung eigener, konkreter Vorstellungen von ihren persönlichen Neigungen und Fähigkeiten hinsichtlich verschiedener Studien- und Berufsfelder und der sich daraus ergebenden, beruflichen Perspektiven zu ermöglichen. Spätestens am Ende ihrer Schulzeit sollen sie über die nächsten Schritte (sei es die Bewerbung um einen Ausbildungs- oder Studienplatz, möglicherweise verbunden mit der Bewerbung um ein Duales Studium oder ein Studienstipendium, sei es ein Aupair- oder Work & Travel-Auslandsaufenthalt oder ein Freiwilliges Soziales Jahr) umfassend informiert und in der Lage sein, diese auch sinnvoll zu planen und selbständig zu gehen.

Um dieses Ziel zu erreichen, beschäftigen sich die SchülerInnen vom Anfang der Mittelstufe (Stufe 7) bis wenige Wochen vor dem Abitur (Stufe 12/Q2) immer wieder systematisch und fächerübergreifend im Unterricht, in Informationsveranstaltungen und an außerschulischen Lernorten (Praktika) mit den relevanten Fragen (Interessen, Potenziale, Kompetenzen, Studien- und Berufsfelder).

Unter Federführung der Koordinatoren für die Studien- und Berufsorientierung kooperieren dazu die Klassen- und Fachlehrer, die Gleichstellungsbeauftragte, der Schulverwaltungsassistent, die Sekretärinnen und der für unsere Schule zuständige Berufsberater für Abiturienten und für akademische Berufe der Agentur für Arbeit sowie weitere Institutionen, Behörden, Betriebe, Kirchengemeinden und Universitäten. Im Bereich der Studien- und Berufsorientierung ist unsere Schule deshalb auf das engste vernetzt mit dem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld der Region, vor allem der Stadt Arnsberg.<sup>2</sup>

Zwei eigens dafür vorgesehene Informationswände im Bereich des Aufenthaltsortes der Oberstufe im Eingangsbereich unserer Schule dienen dazu, die zahlreichen Plakate und Hinweise von Universitäten, Fachhochschulen, Ausbildungsbetrieben und sonstigen Akteuren in der Studien- und Berufsorientierung



<sup>1</sup> Vgl. RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 21. 10. 2010 (ABl. NRW. S. 576), Bereinigt. Eingearbeitet: RdErl. v. 30. 4. 2012 (ABl. NRW. S. 326), in: BASS (Stand: 1. 4. 2013) 12 – 21 Nr. 1; vgl. dazu auch die rechtlichen Informationen auf folgender Homepage: <http://www.berufsorientierung-nrw.de/grundlagen/erlasse/>

<sup>2</sup> Weitere Informationen auf folgender Homepage: [www.arnsberg.de/bildung/index.php](http://www.arnsberg.de/bildung/index.php)

aufzunehmen, welche die Schule postalisch oder per E-Mail erreichen und vom Koordinator für die Studien- und Berufsorientierung gesichtet und dort zugänglich gemacht werden.<sup>3</sup>

Dieser Reader soll euch, liebe SchülerInnen, aber auch Ihnen, liebe Eltern, einen Überblick über all die Angebote der Studien- und Berufsorientierung am Städtischen Gymnasium Laurentianum Arnsberg geben, damit ihr zum einen wisst, was euch erwartet, aber vor allem auch, wie die Verzahnung der einzelnen Elemente aussieht.

---

<sup>3</sup> Weitere aktuelle Informationen finden sich auf der schulischen Homepage: <http://www.laurentianum-arnsberg.de>. Hier befindet sich auch das aktuelle Curriculum der Studien- und Berufsorientierung.

## 2. Tabellarische Übersicht der Angebote der Studien- und Berufsorientierung am Städtischen Gymnasium Laurentianum Arnsberg (Stand: 01.04.2016)

Stufe	Maßnahme	Kurzbeschreibung
7.2	<i>Präsentation von Berufsfeldern durch Eltern</i>	Eltern, die sich dazu bereitfinden, stellen SchülerInnen der Stufe 7 im Klassenverband ihre Berufe mittels eines Plakates und eines kurzen Vortrags vor; ggf. anschließender "Museumsrundgang" im Ringtausch der Klassen. Vorbereitung durch erste Elemente der Potenzialanalyse aus dem Berufswahlpass.
7.2	<i>Erfahrungstransfer aus dem Girls' Day &amp; Boys' Day</i>	In Form eines "Museumsrundganges" werden den SchülerInnen der Stufe 7 die Erfahrungen, welche die SchülerInnen der Stufe 8 im GD & BD gesammelt auf Plakaten festgehalten haben, von diesen präsentiert.
8.1	<i>Potenzialanalyse im Rahmen von KaoA (= Kein Abschluss ohne Anschluss)</i>	Alle SchülerInnen der Stufe 8 nehmen mit dem Einverständnis ihrer Eltern im Rahmen der NRW-Landesinitiative KAOA an einer von einem externen Bildungsträger an der Schule durchgeführten Potenzialanalyse teil, die in einem individuellen Beratungsgespräch im Beisein der Eltern und der Klassenlehrer ausgewertet wird.
8.1	<i>Arbeit mit dem Berufswahlpass</i>	Alle SchülerInnen der Stufe 8 arbeiten im Klassenverband und individuell mit dem Berufswahlpass NRW. Dies ist ein Ordner, in welchem alle wichtigen Dokumente, Adressen, Bewerbungsunterlagen, Rückmeldungen etc. fortlaufend eingeklebt werden.
8.2	<i>Girls' Day &amp; Boys' Day</i>	Alle SchülerInnen der Stufe 8 nehmen verpflichtend am GD & BD teil, erstellen im Anschluss Plakate, die sie den SchülerInnen der Stufe 7 in einem "Museumsrundgang" präsentieren.
8.2	<i>Berufsfelderkundungstage</i>	Alle SchülerInnen der Stufe 8 nehmen im Rahmen der NRW-Landesinitiative KAOA an zwei weiteren Berufsfelderkundungstagen teil, die sie im Unterricht auswerten.
9.2	<i>Zweiwöchiges Sozialpraktikum</i>	Alle SchülerInnen der Stufe 9 absolvieren verpflichtend ein Sozialpraktikum (z. B. in Senioren-/ Behindertenwohnheimen, bei Pflegediensten, in Krankenhäusern) und erstellen im Anschluss einen kurzen Erfahrungsbericht. Inhaltliche Vor- u. Nachbereitung im Religionsunterricht; im RU auch ein 8 U.-Std. umfassendes Bewerbungstraining zur Vorbereitung auf die Bewerbung um Praktikumsstellen.
9.2	<i>Besuch im BIZ der Agentur für Arbeit Meschede</i>	Alle SchülerInnen der Stufe 9 besuchen im Klassenverband das BIZ, um eine Passung von individuellen Kompetenzen/Potenzialen, persönlichen Interessen und Berufsfeldern/

		Berufen anhand von standardisierten Tests/ Suchmaschinen zu eruieren. Vorbereitung durch weitere Elemente der Potenzialanalyse aus dem Berufswahlpass.
10.1 - 12.2	<i>Beratungsangebote des Berufsberaters der Agentur für Arbeit</i>	Kontinuierlich finden Beratungstermine durch den Berufsberater der AA für die SchülerInnen der Sekundarstufe II in Form von Einzelgesprächen, Stufenversammlungen, Vorträgen in Kursen statt; Termine nach Absprache im Abstand von 4 bis 6 Wochen.
10.2	<i>Zweiwöchiges Betriebspraktikum</i>	Alle SchülerInnen der Stufe 10 (= Einführungsphase der Sekundarstufe II) absolvieren verpflichtend ein Betriebspraktikum in einem Berufsfeld/ Betrieb ihrer Wahl und erstellen im Anschluss einen ausführlich reflektierenden Bericht. Bewerbung um einen Praktikumsplatz erfolgt auf den Grundkenntnissen aus dem Sozialpraktikum.  Im Vorfeld wird durch die Barmer Ersatzkasse ein Bewerbungstraining durchgeführt.
11.1	<i>Beratung durch die Industrie- und Handelskammer sowie die Handwerkskammer</i>	Alle SchülerInnen der Stufe 11 (= Qualifikationsphase 1 der Sekundarstufe II) werden in einem 90-minütigen Vortrag durch Berater der IHK und Handwerkskammer Arnsberg über „Qualifizierungswege mit dem (Fach-)Abitur“ informiert, z. B. Ausbildungsberufe, Duales Studium sowie Zugangsvoraussetzungen
11.1	<i>Hochschultag an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster</i>	Alle SchülerInnen der Stufe 11 (= Qualifikationsphase 1 der Sekundarstufe II) besuchen verpflichtend Veranstaltungen des "Hochschultages" an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster; in einer Stufenversammlung wird ihnen zuvor das Programm(heft) des HT vorgestellt, aus dem sie nach eigenem Interesse Vorlesungen etc. auswählen; Feedback mittels Bogen.
11.2	<i>Beratung zu Studienstipendien</i>	Interessierte SchülerInnen der Stufe 11 (= Qualifikationsphase 1 der Sekundarstufe II) werden in einem 90-minütigen Vortrag von Frau Kazani und Herrn Timmermann über Angebote von Studienstipendien informiert und auf Voraussetzungen und Verfahren zur Bewerbung hingewiesen.
12.1	<i>Beratung „Qualifizierungswege mit dem Abitur“</i>	Alle SchülerInnen der Stufe 12 (= Qualifikationsphase 2 der Sekundarstufe II) werden in einem 90-minütigen Vortrag durch Berater der AA über „Qualifizierungswege mit dem Abitur“ informiert, z. B. Duales Studium, Studium an Fachhochschulen und Universitäten, Zugangsvoraussetzungen, Bewerbungsverfahren und -fristen, Finanzierung, etc.

### 3. Detaillierte Beschreibung der Angebote der Studien- und Berufsorientierung am Städtischen Gymnasium Laurentianum Arnsberg (Stand: 01.04.2016)

#### Präsentation von Berufsfeldern durch Eltern

<b>Wer?</b>	Jahrgangsstufe 7, 2. Halbjahr (Klassenverband und ggf. klassenübergreifend)
<b>Wann und Zeitraum?</b>	voraussichtlich kurz nach den Osterferien; kompletter Vormittag (= Methodentag) im Klassenverband und ggf. 'Museumsgang' im Ringtausch der Klassen
<b>Wer organisiert bzw. bereitet vor?</b>	Klassenlehrer und Eltern
<b>Welches Ziel?</b>	SchülerInnen lernen die Berufsfelder der Eltern kennen
<b>Verzahnung?</b>	Start in die Studien- und Berufsorientierung, wodurch die SchülerInnen für den anschließenden Erfahrungstransfer der Klasse 8 und ggf. für den Girls' Day & Boys' Day vorbereitet werden.
<b>Ansprechpartner?</b>	Fritz Michael Timmermann & Sabine Rademacher - sofern Fragen vom Klassenlehrer
<b>Aktuelle Formulare im Anhang?</b>	Elternbrief

## **Erfahrungstransfer aus dem Girls' Day & Boys' Day**

<b>Wer?</b>	Jahrgangsstufe 7, 2. Halbjahr
<b>Wann und Zeitraum?</b>	voraussichtlich innerhalb von 14 Tagen nach dem Girls' Day & Boys' Day; eine Doppelstunde im Klassenverband
<b>Wer organisiert bzw. bereitet vor?</b>	Isabell Fürch, begleitende Fachlehrer in der Jahrgangsstufe 7 und SchülerInnen der Jahrgangsstufe 8
<b>Welches Ziel?</b>	SchülerInnen lernen Berufsfelder kennen, die im Rahmen des Girls' Day & Boys' Day von den SchülerInnen der Jahrgangsstufe 8 erprobt wurden. Das Interesse der SchülerInnen für Berufsorientierung und für den Girls' Day & Boys' Day wird geweckt.
<b>Verzahnung?</b>	Nach der Berufsfeldpräsentation durch die Eltern, erfolgt hier eine zweite Präsentation durch SchülerInnen. Die SchülerInnen der 7 beobachten und reflektieren Kenntnisse zu Präsentation und Plakaterstellung (vgl. Methodentag).
<b>Ansprechpartner?</b>	Isabell Fürch - sofern Fragen vom Klassenlehrer oder begleitenden Fachlehrer
<b>Aktuelle Formulare im Anhang?</b>	Beobachtungsbogen

## Potentialanalyse im Rahmen von KaoA (= Kein Abschluss ohne Anschluss)

<b>Wer?</b>	Jahrgangsstufe 8, 1. Halbjahr (Klassenverband)
<b>Wann und Zeitraum?</b>	voraussichtlich kurz nach den Herbstferien (Methodentag im BBZ mit anschließendem 15minütigen Auswertungsgesprächen)
<b>Wer organisiert bzw. bereitet vor?</b>	Landesinitiative KAOA – <i>Kein Abschluss ohne Anschluss</i> ; <sup>4</sup> Handwerkskammer Arnsberg
<b>Welches Ziel?</b>	(1) Das Portfolio-Instrument (Berufswahlpass), das den gesamten schulischen Prozess der Berufs- und Studienorientierung begleitet. (2) Die Potentialanalyse, die von einem externen Träger, finanziert durch die Landesinitiative, durchgeführt und mit den SchülerInnen im Beisein eines oder beider Erziehungsberechtigter und mit deren Zustimmung auch der Klassenlehrerin bzw. des Klassenlehrers in einem individuellen Beratungsgespräch ausgewertet wird.
<b>Verzahnung?</b>	Durch die Potentialanalyse und die daraus gewonnenen Erkenntnisse bezüglich ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten wählen die SchülerInnen im Rahmen des Girls' & Boy's Days sowie der Berufsfelderkundungstage bestimmte Berufsfelder aus und erproben diese praktisch.
<b>Ansprechpartner?</b>	Sabine Rademacher & Fritz Michael Timmermann
<b>Aktuelle Formulare im Anhang?</b>	Elternbrief (Zustimmung zur Durchführung), Anschreiben Auswertungsgespräch, Tabellen für Auswertungsgespräche (für Klassenlehrer)

<sup>4</sup> „Für alle SchülerInnen ab der Jahrgangsstufe 8 wird durch die Schule ein Portfolio-Instrument eingeführt, das den gesamten schulischen Prozess der Berufs- und Studienorientierung begleitet. Die Schule wählt das Portfolio-Instrument entsprechend der Mindeststandards aus und legt es durch Beschluss der Schulkonferenz in Absprache mit den relevanten Partnern (insbesondere der Berufsberatung) als verbindliches Instrument des schulischen Berufs- und Studienorientierungsprozesses fest.“ (zitiert nach: <http://www.berufsorientierung-nrw.de/standardelemente/portfoliowerkzeug/portfoliowerkzeug-sbo-4.html>)

**Weiteres?**

Die SchülerInnen erhalten ihren individuellen Berufswahlpass in Form eines Ordners, in welchem sie alle Materialien, Informationen, Bewerbungsunterlagen etc. ihrer kommenden Laufbahn abheften können; weitergehende Informationen auf der Homepage von KaoA

## **Girls' Day & Boys' Day**

<b>Wer?</b>	Jahrgangsstufe 8, 2. Halbjahr
<b>Wann und Zeitraum?</b>	nach den Osterferien, 1 Tag
<b>Wer organisiert bzw. bereitet vor?</b>	Isabell Fürch, Klassenlehrer der 8
<b>Welches Ziel?</b>	Erste Berufsfelderkundung, auch als Gegenerfahrung zu traditionell als geschlechertypisch angesehenen Berufsfeldern; Kenntnisse zu Plakaterstellung und Präsentation wiederholen und anwenden
<b>Verzahnung?</b>	Anlehnung an Ergebnisse der Potentialanalyse; Kenntnisse zu Präsentation und Plakaterstellung (vgl. Methodentag) werden wiederaufgegriffen und angewendet
<b>Ansprechpartner?</b>	Isabell Fürch - sofern Fragen vom Klassenlehrer
<b>Aktuelle Formulare im Anhang?</b>	Informationsbrief, Anmeldeformular
<b>Weiteres?</b>	In der Jahrgangsstufe 7 besteht die Möglichkeit für interessierte SchülerInnen bereits am Girls' und Boys' Day teilzunehmen. Im Anschluss wird ein einseitiger Erfahrungsbericht verfasst, welcher vom Klassenlehrer gelesen wird.

## Berufsfelderkundungstage

<b>Wer?</b>	Jahrgangsstufe 8, 2. Halbjahr (Klassenverband)
<b>Wann und Zeitraum?</b>	voraussichtlich Ende April (Festlegung durch das Land → Girls' & Boys' Day) sowie vor den Sommerferien (Festlegung durch regionale Koordinierungsstelle)
<b>Wer organisiert bzw. bereitet vor?</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. <i>Berufsfelderkundungstag</i> (→ <i>Girls' &amp; Boys' Day</i>): Isabel Fürch</li><li>2. <i>Berufsfelderkundungstag</i>: Sabine Rademacher &amp; Fritz Michael Timmermann (+ Landesinitiative KAOA)</li></ol>
<b>Welches Ziel?</b>	Fortführung der Landesinitiative KAOA, indem die SchülerInnen aktiv an Arbeitsabläufen in Betrieben etc. beteiligt werden und über praktische Übungen und Ausprobieren sowie Beobachtungen, Gespräche und Erfahrungen sammeln können. So lernen sie berufliche Tätigkeiten exemplarisch in mehreren Berufsfeldern praxisnah kennen. Sie stellen Anwendungsbezüge zwischen dem Unterricht und den Aufgabenbeispielen aus der Arbeitswelt her. Fachlehrerinnen und Fachlehrer binden hierzu die Erfahrungen der Berufsfelderkundungen sinnvoll zur Kompetenzerweiterung in ihre Lehr-Lernarrangements ein (Sach- und Urteilskompetenz). Mit Bezug zum Ergebnis der Potenzialanalyse reflektieren die SchülerInnen ausgewählte Fähigkeiten durch reale betriebliche Erfahrungen, auch als Gegenerfahrung zu traditionell als geschlechtertypisch angesehenen Berufsfeldern (Entscheidungs- und Handlungskompetenz → <i>Girls' &amp; Boys' Day</i> ).
<b>Verzahnung?</b>	Fortführung der Landesinitiative KAOA auf Basis der Erkenntnisse aus der Potenzialanalyse
<b>Ansprechpartner?</b>	Sabine Rademacher & Fritz Michael Timmermann
<b>Aktuelle Formulare im Anhang?</b>	Elternbrief

## Sozialpraktikum

<b>Wer?</b>	Jahrgangsstufe 9, 2. Halbjahr
<b>Wann und Zeitraum?</b>	ca.2 Wochen nach Jochgrimm, zwei Monate nach der Infektionsschutzbelehrung (!), 14 Tage
<b>Wer organisiert bzw. bereitet vor?</b>	Garvin Brendler, Religions- und Philosophielehrer der Jahrgangsstufe 9, Andreas Paetschke, Gesundheitsamt (Infektionsschutzbelehrung)
<b>Welches Ziel?</b>	Grundkenntnisse zu mündlicher und schriftlicher Bewerbung, zum Verfassen eines Bewerbungsanschreibens und Lebenslaufes, Berufsfelderkundung in sozial-caritativem Bereich (z. B. in Senioren-/ Behindertenwohnheimen, bei Pflegediensten, in Krankenhäusern); Erstellung eines kurzen Erfahrungsberichtes nach genauen Vorgaben
<b>Verzahnung?</b>	Lebenslauf und Bewerbungsanschreiben (AIDA-Formel, vgl. Deutsch-/Englischunterricht)
<b>Ansprechpartner?</b>	Garvin Brendler, Andreas Paetschke - sofern Fragen vom Religions-/Philosophielehrer
<b>Aktuelle Formulare im Anhang?</b>	Anschreiben an die Praktikumsstelle, Rückantwortschreiben, Bewertungsbogen, schriftliche Auswertung, Reader für die SchülerInnen
<b>Weiteres?</b>	-----

## Besuch im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Meschede

<b>Wer?</b>	Jahrgangsstufe 9, 2. Halbjahr (Klassenverband)
<b>Wann und Zeitraum?</b>	Februar
<b>Wer organisiert bzw. bereitet vor?</b>	Sabine Rademacher, Fritz Michael Timmermann und Klassenlehrer
<b>Welches Ziel?</b>	Finden einer Passung von individuellen Kompetenzen / Potenzialen, persönlichen Interessen und Berufsfeldern / Berufen anhand von standardisierten Tests / Suchmaschinen
<b>Verzahnung?</b>	Die unterrichtliche Vorbereitung erfolgt durch Elemente der Potenzialanalyse aus dem Berufswahlpass.
<b>Ansprechpartner?</b>	Sabine Rademacher & Fritz Michael Timmermann
<b>Aktuelle Formulare im Anhang?</b>	Selbsteinschätzungsbögen (vgl. Berufswahlpass), Elternbrief
<b>Weiteres?</b>	Weitere Informationen: <a href="http://www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/BuergerinnenUndBuerger/ArbeitundBeruf/Berufswahl/Berufsinformationszentren/index.htm">http://www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/BuergerinnenUndBuerger/ArbeitundBeruf/Berufswahl/Berufsinformationszentren/index.htm</a>

## Beratungsangebote des Berufsberaters der Agentur für Arbeit

<b>Wer?</b>	Sekundarstufe II (10.1 bis 12.2 / EF.1 bis Q2.2)
<b>Wann und Zeitraum?</b>	fortlaufend (zeitlicher Abstand von 4-6 Wochen) und individuelle 20minütige Beratungsgespräche
<b>Wer organisiert bzw. bereitet vor?</b>	Fritz Michael Timmermann in Absprache mit Herrn Milinski (Berufsberater für akademische Berufe)
<b>Welches Ziel?</b>	Individuelle Beratung für akademische Berufe
<b>Verzahnung?</b>	Rückgriff auf alle bisherigen Ergebnisse und Erkenntnisse der Studien- und Berufsorientierung
<b>Ansprechpartner?</b>	Sabine Rademacher & Fritz Michael Timmermann
<b>Aktuelle Formulare im Anhang?</b>	SchülerInnen müssen sich selbstständig in der Liste an der Tür des Raumes A002 eintragen
<b>Weiteres?</b>	-----

## Betriebspraktikum

<b>Wer?</b>	Jahrgangsstufe EF, 2. Halbjahr
<b>Wann und Zeitraum?</b>	Absolvierung eines zweiwöchigen Betriebspraktikums inkl. Verfassen eines ausführlich reflektierenden Berichts
<b>Wer organisiert bzw. bereitet vor?</b>	Sabine Rademacher, Fritz Michael Timmermann
<b>Welches Ziel?</b>	SchülerInnen in der Sekundarstufe II nehmen akademische Berufsbilder bzw. entsprechend geeignete duale Ausbildungsberufe in den Blick und fokussieren so stärker die eigene Studierfähigkeit. Über ein Betriebspraktikum lernen sie die Berufs- und Arbeitswelt anhand von definierten Aufgaben unmittelbar kennen. Sie setzen sich über eine längere Zeit praxisorientiert mit ihren eigenen Fähigkeiten und den betrieblichen Anforderungen auseinander. Die Bewerbung um einen Praktikumsplatz erfolgt auf den Grundkenntnissen aus dem Sozialpraktikum und wird durch ein ca. vier Unterrichtsstunden umfassendes Bewerbungstraining, das von der Barmer Ersatzkasse im Vorfeld durchgeführt wird, professionalisiert. Die Koordination des Bewerbungsverfahrens, der Beurteilungen und der ggf. notwendigen „Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz“ durch das Gesundheitsamt Arnsberg übernimmt der Koordinator für die Studien- und Berufsorientierung unter Mitwirkung des Schulverwaltungsassistenten und der Sekretärinnen. Die Beurteilung durch die Praktikumsstelle in den Bereichen Kooperationsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Arbeitsqualität und die Note des Praktikumsberichtes, der von einer in der EF unterrichtenden Lehrkraft beurteilt wird, erscheinen auf dem Zeugnis.
<b>Verzahnung?</b>	Rückgriff auf alle bisherigen Ergebnisse und Erkenntnisse der Studien- und Berufsorientierung / Rückgriff auf das Sozialpraktikum in Form der

	Bewerbungsunterlagen (Anschreiben und Lebenslauf)
<b><i>Ansprechpartner?</i></b>	Sabine Rademacher & Fritz Michael Timmermann
<b><i>Aktuelle Formulare im Anhang?</i></b>	Anschreiben an die Betriebe, Bestätigungsformular der Praktikumsstell, Kriterienbogen für die Erstellung des Berichtes
<b><i>Weiteres?</i></b>	Die SchülerInnen verfassen einen Praktikumsbericht, welcher von zugewiesenen Lehrpersonen bewertet wird.

## Beratung durch die Industrie- und Handelskammer sowie die Handwerkskammer

<b>Wer?</b>	Jahrgangsstufe 11/Q1, 1. Halbjahr
<b>Wann und Zeitraum?</b>	Stufenversammlung nach den Sommerferien (90 Minuten)
<b>Wer organisiert bzw. bereitet vor?</b>	Sabine Rademacher, Fritz Michael Timmermann
<b>Welches Ziel?</b>	Informationen über „Qualifizierungswege mit dem (Fach-)Abitur“, z. B. Ausbildungsberufe, Duales Studium sowie Zugangsvoraussetzungen
<b>Verzahnung?</b>	Basis für individuelle Beratungstermine mit Herrn Milinski sowie Vorbereitung auf den Hochschultag
<b>Ansprechpartner?</b>	Sabine Rademacher & Fritz Michael Timmermann
<b>Aktuelle Formulare im Anhang?</b>	Einladung durch Schüleraushang
<b>Weiteres?</b>	-----

## Hochschultag an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

<b>Wer?</b>	Jahrgangsstufe 11/Q1
<b>Wann und Zeitraum?</b>	zwischen Herbst- und Weihnachtsferien
<b>Wer organisiert bzw. bereitet vor?</b>	Sabine Rademacher, Fritz Michael Timmermann, Tutorenschiene
<b>Welches Ziel?</b>	Individuelle Erkundung von verschiedenen Studiengängen
<b>Verzahnung?</b>	In einer Stufenversammlung wird den SchülerInnen zuvor das Programm(heft) des Hochschultages vorgestellt, aus dem sie nach eigenem Interesse Vorlesungen, Veranstaltungen etc. auswählen können. Diese Auswahl erfolgt ebenfalls in Anlehnung an ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen (vgl. Berufswahlpass).
<b>Ansprechpartner?</b>	Sabine Rademacher & Fritz Michael Timmermann
<b>Aktuelle Formulare im Anhang?</b>	Anschreiben an die Eltern und die SchülerInnen
<b>Weiteres?</b>	-----

## **Beratung zu Studienstipendien in Stufe 11/Q1**

<b>Wer?</b>	Jahrgangsstufe 11/Q1, 2. Halbjahr
<b>Wann und Zeitraum?</b>	Vortrag für interessierte SchülerInnen nach den Osterferien (Doppelstunde)
<b>Wer organisiert bzw. bereitet vor?</b>	Felicitas Kazani & Fritz Michael Timmermann,
<b>Welches Ziel?</b>	Information über Angebote von Studienstipendien und Hinweise auf Voraussetzungen und Verfahren zur Bewerbung
<b>Verzahnung?</b>	Basis für individuelle Beratungstermine mit Herrn Milinski sowie Vorbereitung auf individuelle Wege nach dem Abitur
<b>Ansprechpartner?</b>	Sabine Rademacher & Fritz Michael Timmermann
<b>Aktuelle Formulare im Anhang?</b>	Anschreiben an die Eltern und die SchülerInnen
<b>Weiteres?</b>	Abfrage durch Tutorenschiene nach Interessierten sowie Einladung über Schüleraushang

## Beratung „Qualifizierungswege mit dem Abitur“

<b>Wer?</b>	Jahrgangsstufe 12/Q2, 1. Halbjahr
<b>Wann und Zeitraum?</b>	vor den Weihnachtsferien im Rahmen des Religions- bzw. Philosophieunterrichts (Doppelstunde)
<b>Wer organisiert bzw. bereitet vor?</b>	Fritz Michael Timmermann
<b>Welches Ziel?</b>	Informationen über das Duales Studium, Studium an Fachhochschulen und Universitäten, Zugangsvoraussetzungen, Bewerbungsverfahren und -fristen, Finanzierung, etc.
<b>Verzahnung?</b>	Basis für individuelle Beratungstermine mit Herrn Milinski sowie Vorbereitung auf individuelle Wege nach dem Abitur
<b>Ansprechpartner?</b>	Sabine Rademacher & Fritz Michael Timmermann
<b>Aktuelle Formulare im Anhang?</b>	Einladung über Schüleraushang
<b>Weiteres?</b>	-----

## 4. Übergeordnete Angebote der Berufs- und Studienorientierung am Städtischen Gymnasium Laurentianum Arnsberg

### 4.1 Methodentage

Ab der Klasse 5 werden in Verzahnung mit den Unterrichtsinhalten sowie der Berufs- und Studienorientierung verschiedene Methodentage verbindlich durchgeführt, welche von der Steuergruppe konzipiert und von den Klassenlehrern bzw. den Klassenteams durchgeführt werden.

Nach jedem Methodentag findet ein Feedbackgespräch statt, um die durchgeführten Methoden kritisch zu reflektieren und evaluieren.

- Jgst 5:
  - o „Wie erledige ich meine Hausaufgaben?“
  - o „Wie bereite ich mich auf eine Klassenarbeit vor?“
  - o Vortrag und Methodentag für die Eltern
  - o „Markieren und Strukturieren“
- Jgst. 7: „Teamtraining – Kooperatives Lernen“
- Jgst. 8: „Handouts erstellen“
- Jgst 9: „Einführung des Taschenrechners“
- Jgst. 10/EF: „Rhetorik“
- Jgst. 11 (Q1): „Vorbereitung auf die Facharbeit“

### 4.2 MINT

Das Mint-Konzept des Gymnasiums besteht aus vielen vielfältigen Bausteinen, die neben den Unterrichtsinhalten in den jeweiligen Mint-Fächern (Mathematik – Informatik – Physik – Biologie – Chemie) durch die Wahlmöglichkeit eines Mint-Kurses „Chemie“ oder „Mathe / Informatik“ im Wahlpflichtbereich II, die Teilnahme an Wettbewerben, die Durchführung von Exkursionen sowie die Teilnahme an AGs im Mint-Bereich (z.B. Roboter-AG ab Klasse 5, Kriminalistik-AG etc.) ergänzt werden.. Durch diese verschiedenen Bausteine können Schülerinnen und Schüler ihren Interessen/Potentialen nachgehen und teilweise praktisch erproben.

**Eine Reihe weiterer Mint-Bausteine im und um den Unterricht bilden den Kern des Mint-Profiles des Gymnasium Laurentianum.**

- Matheförderung in den Klassen 5/6
- MTG (Medientechnische Grundbildung): Textbearbeitung, Bildbearbeitung, PPP, Exel, Geogebra)
- Mint-Projekte im Projektunterricht (Geheimsprachen, Heilpflanzen, gesundes Frühstück)
- Mint-AGs: Roboter-AG ab Klasse 5, Kriminalistik-AG
- Physikalische Schülerversuchsreihen in allen Jahrgängen
- Projekte im Physikunterricht (Mausefallenauto, Bau eines E-Motors)
- Wahlmöglichkeiten im Differenzierungsbereich II: Chemie, Mathe-Informatik

- Mint-Bausteine in der Kunst (digitale Bildbearbeitung mit Gimp, Goldener Schnitt, technisches Zeichnen, Parallel- und Zentralperspektive)
- LKs in Mathematik, Physik, Biologie
- Facharbeiten in den Mint-Fächern
- Besondere Lernleistungen in den Mint-Fächern
- Verschiedene Mint-Wettbewerbe (u.a. Känguru-Wettbewerb, bio-logisch, Bio-Olympiade, Physik Aktiv, Informatik-Biber, zdi Robot-Game, Bundeswettbewerb Informatik etc.)
- Verschiedene Mint-Exkursionen: Kooperation mit Wald und Holz / Ruhrverband, Mathematikum Gießen, Besuch des Schülerlabors in Siegen, Phänomenta Lüdenscheid, Besuch der Feuerwehr, Gewässerökologische Untersuchungen im LIZ , Biotechnologie-Labor Olsberg, Besuch einer Kläranlage (z.B. in Niedereimer) etc.

### **4.3 Projektarbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6**

In den Klassen 5 und 6 findet das Fach „Projektarbeit“ mit zwei Unterrichtsstunden in der Woche statt. Projektarbeit ist ein Baustein der Selbstständigkeitserziehung des Gymnasium Laurentianum.

#### Was ist Projektarbeit?

Bei allen „Themen“ der Projektarbeit steht nicht die Vermittlung eines fachspezifischen Inhalts, sondern der Projektgedanke und der Erwerb projektbezogener Kompetenzen im Vordergrund. Projektarbeit ist das methodische Gegenteil von Frontalunterricht. Durch die Projektarbeit soll mehr Schülerzentrierung und Handlungsorientierung erreicht werden sowie das interdisziplinäre Denken durch fächerverbindende Aspekte verstärkt werden. Schüler und Schülerinnen sollen durch die Projektarbeit zum ganzheitlichen, längerfristigen, zielführenden, selbstorganisierenden Lernen angeregt werden. Dadurch wird die Selbstständigkeit in Lernprozessen gefördert und die Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit gestärkt.

#### Wesentliche Merkmale der Projektarbeit:

- Handlungsorientierung, wobei körperliche und geistige Arbeit gefragt sind und möglichst viele Sinne angesprochen werden sollen
- Selbstorganisation und Selbstverantwortung der Schüler
- Kooperatives Lernen (Teamwork)
- Komplexe Aufgaben mit Bezug zur Lebensumwelt und den Interessen der Schülerinnen und Schüler und daraus resultierende praktische Erfahrungen
- Projektplanung verbunden mit Ziel-, Prozess- und Produktorientierung
- Interdisziplinarität und mehrdimensionale Lernbeanspruchung (fachübergreifend)
- Ganzheitlichkeit: Das Projekt wird als Ganzes gesehen. Es wird nicht nur das Produkt gewertet, sondern der gesamte Arbeitsprozess wird zur Aufgabe gemacht.
- Demokratische Unterrichtsgestaltung: Gemeinsame Planung, Durchführung und Auswertung aller Beteiligten

Projektarbeit ist ein sozialintegrativer Unterricht, bei dem gleichberechtigte Partner kooperativ an einem Projekt arbeiten und im gemeinsamen Arbeitsprozess neue

Kompetenzen erwerben und anwenden. Der Lernprozess wird von den Schülerinnen und Schülern aktiv selbst gesteuert, nicht vom Lehrer. Der Lehrer hat somit im Lernprozess nur eine Beraterfunktion. Dennoch behält er die übergeordnete Koordination und die letzte Verantwortung.

### **Kompetenzen durch Projektarbeit:**

Durch die Projektarbeit sollen die Schülerinnen und Schüler folgende Projektkompetenzen erwerben:

- Kooperationskompetenz in Verbindung mit der Arbeit in Teams und Gruppen
- Kommunikationskompetenz zum Herstellen und Pflegen von Kontakten, zur gemeinsamen Reflexion und Arbeit im Projekt
- Organisationskompetenz als Teil der Methodenkompetenz schon im Planungsprozess
- Produktionskompetenz hinsichtlich der zu erstellenden Produkte wie Texte, Videos, Fotos, Reportagen, Websites usw.
- Self-Access-Kompetenz, d.h. Fähigkeit zur Selbstbestimmung, Selbstreflexion und Verselbständigung der Schüler (Selbstwirksamkeit)
- Didaktische Kompetenz, die letztendlich darauf abzielt, dass Lernende selbst als Lehrende tätig werden, wenn sie ihre Produkte im Plenum oder sogar in der Öffentlichkeit präsentieren (Stichwort: Lernen durch Lehren).

All diese Kompetenzen benötigen die Schülerinnen und Schüler bei ihrer persönlichen Berufs- und Studienwahl. Durch den schrittweisen Aufbau und die wiederkehrende Implementation in den Fachunterricht, aber auch in den interdisziplinären Bereich, bauen die Schülerinnen und Schüler diese sukzessiv auf.

## **4.4 Medientechnische Grundbildung in den Jahrgangsstufen 5, 6 und 7**

Das Gymnasium Laurentianum vermittelt im Rahmen der „Medientechnischen Grundbildung“ in den Klassen 5 bis 7 in verschiedenen Modulen Techniken und Fertigkeiten rund um den Umgang mit dem Computer. Die MTG-Stunden sind fester Bestandteil des Stundenplanes und liegen parallel zu den SLZ (Selbstlernzentrum)-Stunden, da die Klasse zu diesem Zweck geteilt wird.

### **Klasse 5**

Als erste Einheit der Ausbildung in der Medienkompetenz erfolgt in sieben Doppelstunden eine Basisschulung im Bereich der „**Textbearbeitung**“, jeweils mit der halben Klasse im Wechsel mit dem Unterricht im SLZ. In der zweiten Einheit zur Textbearbeitung werden die Schüler zu Rechtschreib- und Grammatikprofis geschult. Ein weiterer MTG-Baustein für die Stufe 5 ist das Erlernen des Umgangs mit dem **Bildbearbeitungsprogramm GIMP** (General Image Manipulation Program). Eine vertiefende Anwendung erfolgt im Kunstunterricht der Klasse 5 (6 und 8).

### **Klasse 6**

Die Schüler/Innen der Jahrgangsstufe 6 beginnen das Schuljahr im Rahmen der medientechnischen Ausbildung mit einer sechs Unterrichtsstunden umfassenden **Internetschulung**, in der sie einen **Internetführerschein** erwerben. Neben der Sicherheit im

Netz und einer angemessenen Quellenbewertung bildet auch der richtige Umgang mit und ein kompetentes Verhalten in sog. Communities einen Schwerpunkt dieses Moduls. Die Computernutzung geschieht überwiegend im Elternhaus. Die Anleitung zu einem sinnvollen Umgang mit diesem Medium und die Kontrolle der Nutzung gehören zur Erziehungs- und Aufsichtspflicht der Eltern. Im Rahmen der Einheit Internetführerschein wird ein entsprechender **Elternabend** angeboten.

Die Thematik wird im SLZ-Unterricht in einem Literaturprojekt zum Thema **Cybermobbing** fortgeführt. Im zweiten Halbjahr erfolgt eine medientechnische Schulung in der **Erstellung von Präsentationen** (Power Point), die zur Vorbereitung der Borkumreferate im SLZ direkt Anwendung findet.

### **Klasse 7**

In Klasse 7 wird das Modul „**Excel und Tabellenkalkulation**“ angebunden an ein Mathematikprojekt im Bereich der „Zinsrechnung“ im Klassenverband durchgeführt. Im zweiten Halbjahr wird ein mathematisches Projekt „**Geo Gebra**“ angeboten. Durch das SLZ können die Schülerinnen und Schüler jederzeit den Computer für Rechercheaufgaben, Gestaltung von PowerPointPräsentationen etc. selbstständig nutzen.

## **4.5 Weiteres**

### Freiwillige Angebote → Arbeitsgemeinschaften am Gymnasium Laurentianum:

Arbeitsgemeinschaften sind Angebote der Schule, an denen interessierte Schülerinnen und Schüler teilnehmen können, um ihre individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten auszubauen. Die AGs finden in der Regel einmal pro Woche für 60 bis 90 Minute statt.

- Schülerzeitungs-AG ab Jgst. 6
- Chinesisch-AG → Anfänger und Fortgeschrittene
- Rechtskunde-AG ab Jgst. 9
- Unterstufenchor
- Mittelalter-AG
- Streichorchester (Jgst. EF)
- Bigband
- Sporthelferausbildung
- Roboter-AG (ab St. 5)
- Kunst-AG – Sekundarstufe II (Wer einen künstlerischen Beruf ergreifen möchte, benötigt häufig für die Eignungsprüfung eine Mappe, die auch im Rahmen der AG erstellt werden kann. Auch das künstlerische Arbeiten in Gruppen an größeren selbstgewählten Projekten ist selbstverständlich möglich.)
- Kriminalistik-AG

## 6. Berufsorientierung am Städtischen Gymnasium Laurentianum Arnsberg für die Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung (Schwerpunkt: Lernen)

Der Themenbereich Berufsorientierung durchzieht viele Bereiche im alltäglichen Schulleben unserer SchülerInnen dient er doch der Vorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler auf das Berufsleben. Ziel ist die Eingliederung in den freien Arbeitsmarkt. Dabei werden unseren SchülerInnen wichtige Kompetenzen vermittelt, die im Berufsleben unerlässlich sind. Hierzu zählen beispielsweise Anstrengungsbereitschaft, Ausdauerfähigkeit, motorische Fertigkeiten und Fähigkeiten, die Fähigkeit, Anweisungen einzuhalten und umzusetzen, Pünktlichkeit, Sorgfalt und Zuverlässigkeit. Außerdem sollen sich die SchülerInnen durch ein vielfältiges Unterrichtsangebot Grundfähigkeiten und Grundfertigkeiten in Bezug auf verschiedene Materialien und deren Bearbeitungsmethoden aneignen.

So lassen sich viele Lernsituationen benennen, in denen konkrete Berufsvorbereitung stattfindet bzw. stattfinden wird:

1. Die Arbeitslehre, die an unserer Schule in die Fächer Werkunterricht, Hauswirtschaftsunterricht und Textiles Gestalten unterteilt ist. Ab Klasse 6 findet dieser Unterricht mit mindestens 4 Wochenstunden statt. Neben Förderung der allgemeinen Förderbereiche werden hier Schwerpunkte auf berufsbezogene Kompetenzen gelegt:

**Werkunterricht:** Die Schüler arbeiten an den verschiedensten Materialien (Holz, Ton, Metall); neben kreativen entdeckendem Arbeiten mit der Umsetzung eigener Ideen wird das Arbeiten nach Bauplänen (z.B. Holzbausätze) geübt und dabei handwerkliche Tätigkeiten und Fertigkeiten trainiert und eingeübt. Genaues Arbeiten, das Lesen und Umsetzen von Bauplänen, das Einrichten des Arbeitsplatzes, Sicherheitsvorkehrungen kennenlernen und anwenden können sind wichtige Bausteine, die unsere Schüler auf das Arbeitsleben vorbereiten. Zudem sollen die Schüler so Stärken erkennen, Schwächen ausbügeln und Interessen und Vorlieben erfahren, um erste richtungsweisende Schritte in mögliche Berufsfelder zu erkunden.

**Textil:** Hier steht zunächst das Kennenlernen der textilen Grundlagen (Textile Stoffe, Herkunft, Anwendungsbereiche) und das Einüben grundlegender Techniken (Stricken, Sticken, Häkeln, Nähen mit der Nähmaschine) im Mittelpunkt. Später werden Berufsfelder im textilen Bereich im Unterricht erarbeitet und – nach Möglichkeit - durch Betriebserkundungen, Praktika etc. erweitert, damit die Schüler vielfältige Berufsbilder aus dem textilen Bereich (z.B. Näherin, Verkäuferin in der Textilbranche etc.) kennenlernen und eventuelle Vorlieben entdecken können.

**Hauswirtschaft:** In diesem Fach gibt es mehrere Schwerpunkte, die sich wie folgt

benennen lassen: Gesundes Essen – Essensgewohnheiten – Planung von: Frühstück – Mittagessen – Abendessen. Erstellen von Einkaufslisten, Einkauf, Erarbeitung und (selbstständige) Zubereitung von Rezepten. Dazu zählt auch das Bewirten von „Gästen“ und / oder der Verkauf von Snacks in einem schuleigenen Kiosk (Siehe Schülerfirma)

Eng gekoppelt daran werden immer wieder theoretische Informationsblöcke einfließen, die sich mit folgenden Aspekten beschäftigen werden: Haushaltsführung, Hygiene im Haushalt, Haushaltsplanung, Was kostet mein Leben?, Kontoführung, Miete, Formulare kennenlernen, ausfüllen lernen sowie Berufsfelder rund um die Hauswirtschaft. Auch hier werden Praktika, Betriebserkundungen etc. durchgeführt werden.

- 2.** Erstes „Schnuppern“ in die Berufswelt durch den „Girls / Boys -Day“ in Klasse 7
- 3.** Betriebspraktika in Klasse 8 und 9
- 4.** Einführung eines Wochenpraktikums bei Eignung ab Klasse 8
- 5.** Lehrgangstraining mit außerschulischen Kooperationspartnern (Kolping, Caritas, Agentur für Arbeit, u.a.)
- 6.** Arbeit an Trainingsstationen
- 7.** Bewerbungstraining
- 8.** Aufbau einer Schülerfirma „Kiosk“
- 9.** Anlegen eines schulinternen Kräutergartens, um auch Handlungsfelder im ‚gärtnerischen‘ Bereich abzudecken.
- 10.** Einführung eines Berufswahlpasses (Begleitend soll ab Klasse 7 ein Berufswahlpass angelegt werden, in dem die wichtigsten Schritte / Kapitel auf dem Weg ins Berufsleben dokumentiert und festgehalten werden sollen: dieser BWP soll u.a. beinhalten: Wünsche, Vorstellungen, Erfahrungen mit den ersten Wunschberufen, meine Stärken, meine Schwächen, was möchte ich werden, Berufswunsch – Traumberuf – Berufsalltag, Dokumentation verschiedener Berufsbilder, die für die Schülergruppe interessant sein werden; weitere schulische Weiterbildungsmaßnahmen; wie geht / kann es nach der Schule weiter gehen; ...)
- 11.** Betriebsbesichtigungen vor Ort in zukünftigen, möglichen Arbeitsstätte
- 12.** Führung durch entsprechende Ausbildungswerkstätten
- 13.** Werkstattbesichtigungen
- 14.** Einführung / Durchführung von Berufsmessen (Schüler stellen ihren MitschülerInnen und Eltern ihre Praktikumsarbeit vor)
- 15.** ...
- 16.** ...

Da die Berufsvorbereitung ein Prozess ist, der sich immer wieder wandelt bzw. verändert, wird auch unsere Berufsvorbereitung ständig überarbeitet, erweitert, ergänzt, verändert, um den Bedürfnissen der SchülerInnen gerecht zu werden.

## 7. Wichtige Adressen / Ansprechpartner / Internetseiten

### Übergeordnet

**Studifinder:** Alle Infos rund ums Studium sind hier in übersichtlicher Form und vor allem auf dem aktuellsten Stand zu finden.

<https://www.studifinder.de/>

Unter STUDIKURS

<https://www.studifinder.de/?ac=studyclass-start>

findet man STUDIENGANGSUNABHÄNGIGE KURSE

<https://www.studifinder.de/?ac=studyclass-overview>

für den Bereich MATHEMATIK zu folgenden Themen:

- Differentialrechnung
- Elementare Funktionen
- Potenzen, Wurzeln, Logarithmen
- Terme und Gleichungen
- Mathematik-E-Learning-Kurse VEMINT
- Mathematik-Komplettkurs OMB+

sowie für den Bereich SPRACH- UND TEXTVERSTÄNDNIS zu folgenden Themen:

- Analyse von literarischen Texten
- Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten
- Grammatik
- Rechtschreibung
- Wortschatz
- Zeichensetzung

Sofern man ein Thema bearbeiten möchte, klickt man auf den entsprechenden Button „studikurs“, woraufhin man sich KOSTENFREI registrieren muss, wobei die Registrierung auch „anonym“ erfolgen kann, d. h. mit einem frei gewählten „Künstlernamen“; es werden also keine personenbezogenen Daten abgefragt oder gespeichert (außer einer gültigen E-Mail-Adresse); die Nutzung sowie die Ergebnisse können dann einer bestimmten Person nicht zugeordnet werden. Das Profil ist 12 Monate gültig und kann zwei Mal um 12 Monate verlängert werden.



0 29 31/ 94 41 27

Kreishaus Arnsberg

Eichholzstraße 9, 59821 Arnsberg

vgl.

<http://www.girls-day.de> Girls' Day Radar &

<http://www.boys-day.de> Boys' Day Radar

### **Potentialanalyse**

Potentialanalyse im Rahmen von KAoA:

Frau Ursula Schneider [ursula.schneider@hochsauerlandkreis.de](mailto:ursula.schneider@hochsauerlandkreis.de)

0 29 31/94 41 26

Kreishaus Arnsberg

Eichholzstraße 9

59821 Arnsberg

Handwerkskammer Südwestfalen

Durchführung der Potentialanalyse (KAoA)

Frau Verena Kurth

Brückenplatz 59821 Arnsberg

0 29 31/8 77-164

[verena.kurth@hwk-swf.de](mailto:verena.kurth@hwk-swf.de)

### **Arbeiten mit dem Berufswahlpass und Berufsberatung**

Berufsberater der Agentur für Arbeit für das städtische Gymnasium Laurentianum Arnsberg

Herr Torsten Milinski

Berater für akademische Berufe

Agentur für Arbeit Arnsberg

Lange Wende 42

59755 Arnsberg-Neheim

Tel.: 0800 4 5555 00

## **Berufsfelderkundungstage**

Stadt Arnsberg  
Frau Gabriele Kaufhold  
g.kaufhold@arnsberg.de  
0 29 31/94 41 26  
Rathausplatz 1, 59759 Arnsberg

Hochsauerlandkreis  
Christina Chomse  
christina.chomse@hochsauerlandkreis.de  
0 29 31/ 94 41 27  
Kreishaus Arnsberg  
Eichholzstraße 9, 59821 Arnsberg

Caritas-Verband Arnsberg-Sundern e.V.  
Frau Julia Schlüter  
j.schlueter@caritas-arnsberg.de  
0 29 31/8 06-6 33  
Caritas-Verband Arnsberg-Sundern e. V.  
Hellefelder Straße 27 - 29  
59821 Arnsberg

Westnetz  
Herr Norbert Ernste  
norbert.ernste@westnetz.de  
0 29 31/ 84 21 44  
Westnetz GmbH  
Ausbildungszentrum  
Wintroper Weg 3  
159821 Arnsberg

vgl. <https://berufsfelderkundung-hsk.de/index.php?p=86>

Berufsorientierung in Arnsberg – Leitfaden für Schulen und Arbeitsgeber (Internet)

## **Sozialpraktikum**

Gesundheitsamt Hochsauerlandkreis  
Amtsärztlicher Dienst, Infektionsschutz und Verwaltung

Sekretariat: Frau Keggenhoff

0291/ 94-2201

Anmeldung Arnsberg

Frau Müller

02931/ 94 -4233

Caritas-Verband Arnsberg-Sundern e.V.

Frau Julia Schlüter

j.schlueter@caritas-arnsberg.de

0 29 31/8 06-6 33

Caritas-Verband Arnsberg-Sundern e. V.

Hellefelder Straße 27 - 29 59821 Arnsberg

Klinikum Arnsberg

Frau Genevieve Geißdorf

02932 980-8105

Klinikum Arnsberg GmbH

Goethestraße 1559755 Arnsberg

Tel: 02932 980-0

Email: info@klinikum-arnsberg.de

Adressverzeichnis Büro Herr Paetschke & StuBo-Büro

Vgl. Berufsorientierung in Arnsberg – Leitfaden für Schulen und Arbeitsgeber

[http://www.arnsberg.de/bildung/Stadt-Arnberg\\_Leitfaden-Berufsorientierung.pdf](http://www.arnsberg.de/bildung/Stadt-Arnberg_Leitfaden-Berufsorientierung.pdf) S.40-65.

### **BIZ - Besuch in Meschede**

Berufsinformationszentrum (BIZ) Meschede

Agentur für Arbeit Meschede

Brückenstraße 10, 59872 Meschede

**Tel:**0800 4 5555 00

Potentialanalyse im Rahmen von KAOA:

Frau Ursula Schneider: ursula.schneider@hochsauerlandkreis.de

0 29 31/94 41 26

Kreishaus Arnsberg

Eichholzstraße 9

59821 Arnsberg

Handwerkskammer Südwestfalen  
Durchführung der Potentialanalyse (KAoA)  
Frau Verena Kurth  
Brückenplatz 159821 Arnsberg  
0 29 31/8 77-164  
verena.kurth@hwk-swf.de

Vgl. Berufsorientierung in Arnsberg – Leitfaden für Schulen und Arbeitsgeber  
[http://www.arnsberg.de/bildung/Stadt-Arnberg\\_Leitfaden-Berufsorientierung.pdf](http://www.arnsberg.de/bildung/Stadt-Arnberg_Leitfaden-Berufsorientierung.pdf)  
S.40-65.

### **Hochschultag an der WWU Münster**

Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
Andrea Kronisch  
Tel.: 0251 83-22357  
E-Mail: [info@hochschultag-muenster.de](mailto:info@hochschultag-muenster.de)

Vgl. Berufsorientierung in Arnsberg – Leitfaden für Schulen und Arbeitsgeber  
[http://www.arnsberg.de/bildung/Stadt-Arnberg\\_Leitfaden-Berufsorientierung.pdf](http://www.arnsberg.de/bildung/Stadt-Arnberg_Leitfaden-Berufsorientierung.pdf), S.40-65.

### **Beratung durch die Industrie- und Handelskammer sowie die Handwerkskammer**

IHK Arnsberg  
Hellweg-Sauerland  
Königstraße 18-20  
59821 Arnsberg  
Tel. 02931 878-0

Vgl. Berufsorientierung in Arnsberg – Leitfaden für Schulen und Arbeitsgeber  
[http://www.arnsberg.de/bildung/Stadt-Arnberg\\_Leitfaden-Berufsorientierung.pdf](http://www.arnsberg.de/bildung/Stadt-Arnberg_Leitfaden-Berufsorientierung.pdf) S.40-65.

Handwerkskammer Südwestfalen  
Brückenplatz 1  
59821 Arnsberg  
Telefon: 02931 877-0  
Telefax: 02931 877-160

## **Beratung zu Studienstipendien**

<https://www.stipendienlotse.de/datenbank.php>